

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	2
Nachgedacht	3
Kurz notiert	4-6
Dank Weihnachten im Schuhkarton/ Familienkreis.....	7
Für Kinder	8
Jugend	9
Mitarbeiter Dank/Meditation	10
Lyrik & Harfe/Passionsgottesdienst..	11
Weltgebetstag/Empfang Neuzugez....	12
Aus den Musikgruppen	13
Terminübersicht	14-15
Hospizverein.....	16
Senioren/Statistik	17
Haushaltsplan	18
Gabenstatistik.....	19
Diakonie	20-21
Saransk	22-23
Freud und Leid.....	24
Geburtstage.....	25
Gruppen und Kreise	26-27
Wir sind für Sie da!.....	28

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion

Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck

Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto

Christian/ flickr.com

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe April/Mai 05.03.2015

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.“ Römer 15, 7

Diese Worte, die Paulus in seinem Brief an die Christen in Rom gerichtet hat, sollen uns als Jahreslosung für 2015 Begleiter sein.

„Nehmt einander an“ – eine klare Aussage, die einem beinahe selbstverständlich vorkommen mag. Wer bemüht sich nicht, mit seinem Mitmenschen zurecht zu kommen und ihn so zu akzeptieren, wie er ist, mit all seinen Licht- und Schattenseiten? Doch genau das kann manchmal ganz schön schwer sein. Jeder Mensch ist individuell, keiner gleicht dem anderen. Aber leichter wäre es schon, wenn der andere die gleichen Ansichten teilen und ähnlich denken würde wie wir selbst. Bei manchen Menschen fällt es schwer, mit der Andersartigkeit zurecht zu kommen und ihn in seiner (Un)vollkommenheit anzunehmen. Genau darin besteht aber unsere Aufgabe. Beide Seiten sollen dazu beitragen. Dies machen Paulus' Worte unmissverständlich klar. Meinungsverschiedenheiten, Konflikte – das ist alltäglich und geschieht häufig, wenn unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen aufeinander treffen.

„Wie Christus uns angenommen hat.“ Christus sieht den Menschen ganzheitlich, er sieht nicht nur die äußere Hülle, er sieht in das Herz hinein, sieht unsere Sorgen und Probleme, weiß um die Gründe un-

seres Verhaltens. Wir selbst können nicht vollkommen in den anderen Menschen hineinschauen, was es uns oftmals schwer macht, ihn zu verstehen und anzunehmen. Jesus lebte das vorbehaltlose Annehmen der Mitmenschen vor. Von ihm können wir lernen. Mit Liebe begegnete er gerade den Menschen, die von der Gesellschaft ausgestoßen waren – Kranke, Zöllner, Verbrecher – und machte ihnen Mut.

„Zu Gottes Lob“. All dies soll zu Gottes Lob dienen. Nicht nur mit Worten, sondern auch mit guten Werken an unseren Mitmenschen sollen wir Gott preisen und ehren und einander vergeben. Was Paulus der Christengemeinde in Rom geschrieben hat, gilt auch für uns heute noch. Wir sollen so durch unser Leben gehen, dass es Zeugnis für Gottes Liebe ist – auch im Einanderannehmen, wo es manchmal nicht leicht fällt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie besonders im kommenden Jahr die Liebe Gottes und das Angenommensein spüren. Ich wünsche Ihnen gute Begegnungen und dass Ihnen gerade in schwierigen Begegnungen die ermutigende Jahreslosung bewusst wird.

Herzliche Grüße
und ein gesegnetes neues Jahr,
Verena Götz

Termine der nächsten **Kirchenvorstands-sitzungen:** 09.02. und 23.03.2015

Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Treffen von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Nach den Neuwahlen von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, die nun schon einige Zeit zurückliegen, wollen sich beide Gremien kennenlernen. Gerade hier in Heroldsberg ist das Miteinander von katholischer und evangelischer Kirche gut eingespielt und bewährt. Das wollen wir auch weiter pflegen. Am 12. März werden wir uns in St. Margaretha zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch treffen, um darauf hinzuwirken, dass christliche Kirche in Heroldsberg zwar in unterschiedlichen Traditionen gelebt wird, aber in einem fruchtbaren und sinnvollen Wirken in und für unseren Ort. Einige Probleme betreffen Kirchengemeinde und Pfarrgemeinde in gleicher Weise, hier können wir uns beraten und bereichern.

Taufgottesdienste

feiern wir am 15.02., 22.03., 12.04., 17.05., 14.06., 19.07.2015 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bei

davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Jubelkonfirmation

Das Fest der Jubelkonfirmation steht im März 2015 an. Wir laden hiermit alle diejenigen sehr herzlich ein, die im Jahr 2015 vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren ihre Konfirmation in der St. Matthäus Kirche gefeiert haben und sich daran gerne wieder erinnern wollen.

Am Sonntag, 15. März um 10.00 Uhr wollen wir mit den Konfirmandenjahrgängen 1990, 1965, 1955, 1950, 1945 und 1940 einen Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum feiern. Wir bitten daher die Jubelkonfirmanden, sich diesen Termin schon jetzt zu reservieren und dem Pfarramt bei der Suche nach aktuellen Namen und Adressen zu helfen. Gut wäre es, wenn Ortsansässige des jeweiligen Jahrgangs dem Pfarramt behilflich wären. Schließlich sollen doch möglichst viele dieses Fest miterleben können. Bitte melden Sie sich Anfang Februar zur weiteren Abstimmung im Pfarramt. Vielen Dank!

Konfirmandenelternabend

Im neuen Jahr steht für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden das wohl bisher größte Fest in ihrem Leben an - die

Konfirmation. Um frühzeitig die nötigen Absprachen für die Konfirmation zu treffen, laden wir die Eltern der derzeitigen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem letzten Elternabend ein.

Wir treffen uns am Montag, 23.02.2015 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Es ist wichtig, dass an diesem Abend mindestens ein Erziehungsberechtigter der Konfirmanden anwesend ist!

Viel Geld dank Waffeln und Glühwein

1222,70 € sind am Stand unserer Kirchengemeinde auf dem Heroldsberger Adventsmarkt allein durch den Verkauf von Waffeln und Glühwein zusammengekommen - ein ordentlicher Betrag! Hinzu kommen noch 470.- € Verkaufserlös von unterschiedlichen Handarbeiten.

Ein herzliches Dankeschön geht darum an alle Waffelesser, Lebkuchen- und Glühweinkäufer, die an unserem Stand Station gemacht haben. Das Geld soll für den geplanten Neubau unseres Gemeindezentrums verwendet werden.

Ein großer Dank geht außerdem an alle, die mitgeholfen haben, den Stand an beiden Adventsmarkt-Tagen am Laufen zu halten: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden buken fleißig Waffeln, zahlreiche andere Ehrenamtliche rührten Teig, schenkten Glühwein aus, kümmerten sich um sauberes Geschirr und halfen beim Auf- und Abbau.

Dank an Frau Raab und Frau Klier

Aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen beenden Erika Raab ihren Dienst als Lektorin und Hildegard Klier ihren Dienst als Aus Trägerin des Kirchenboten.

Frau Klier hat fast 50 Jahre lang regelmäßig und zuverlässig die Untere Bergstraße mit dem Kirchenboten bzw. dem einBlick versorgt. Viel Zeit und Mühe hat sie hier investiert, damit alle gut über unser Gemeindeleben informiert waren.

Frau Raab legt ihren Dienst als liturgische Lektorin nieder, den Sie seit 1977 mit großer Sorgfalt, geistlicher Tiefe und Liebe zum Gottesdienst übernommen hat. Wir danken ihr sehr für dieses Engagement, das ihr immer eine Herzensangelegenheit war. Wie gut, dass sie sich im Besuchsdienst und dem Seniorenteam als erfahrene Mitarbeiterin noch weiter einbringt.

Beim Mitarbeiterdank im Februar werden wir beide besonderes würdigen.

Hauptstr. 73

Das ist die neue Adresse der Geschäftsstelle des Diakonievereins Heroldsberg, wie auch der Zentrale der ambulanten Kranken- und Altenpflegestation. Ab 19. Januar 2015 finden Sie uns in neuen Räumen zwischen Sonnenapotheke und Schuhmode Friedrich, sind aber in gewohnter Weise zuverlässig für Sie da! Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Das Eröffnungsfest findet allerdings erst etwas später statt, am 24. April 2015 um 14.00 Uhr!

Vakanzeit

Mitte März wird sich Pfarrerin Melzl und ihre Familie über Nachwuchs freuen können. Auch wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr für die letzten Monate der Schwangerschaft alles Gute.

Auf unsere Gemeindegarbeit wird sich das natürlich auch auswirken. Wir danken schon jetzt unserer Lektorin Sabine Rohleder und unserer Prädikantin Kathrin Vogel für die Übernahme von Gottesdiensten. Auf Pfarrer Steuer werden allerdings zusätzliche Aufgaben zukommen. Vor allem wird sich das auf die Besuche auswirken. Wir versuchen zwar die Besuche bei Geburtstagen oder Jubiläen durch die

Einbeziehung des Besuchsdienstes und des Kirchenvorstandes durchzuführen, dennoch wird es Zeiten geben, zu denen wir den Besuch nicht abdecken können. Wir bitten daher um Verständnis, wenn nicht alle Geburtstagskinder oder Jubilare einen persönlichen Besuch von Pfarrer Steuer oder anderen Verantwortlichen aus der Kirchengemeinde bekommen und „nur“ eine Grußkarte mit einem Geschenk im Briefkasten vorfinden.

Ab Mitte Mai wird sich diese Situation aber ändern, da die Landeskirche dann eine Vertretung ermöglicht und finanziert. Näheres dann im nächsten einBlick.

Vorfreude

Liebe Gemeinde,

im März erwarte ich mein zweites Kind. Deshalb bin ich ab dem 2. Februar 2015 in Mutterschutz. Nach der Geburt des Kindes werde ich voraussichtlich ein Jahr Elternzeit nehmen, in der mein Dienstauftrag in der Kirchengemeinde Heroldsberg zum großen Teil ruhen wird. Danach werde ich mit meiner halben Stelle wieder in den Pfarrdienst einsteigen.

Im Hinblick auf die Unterbrechung im Beruf überwiegt zunächst einmal die Vorfreude auf das, was da an Neuem auf unsere Familie zukommt. Zugleich bin ich aber auch

ein wenig traurig, dass ich meine Aufgaben in der Gemeinde erst einmal ruhen lassen werde. Ich habe diese mit viel Freude gemacht und habe die Begegnungen mit Ihnen allen sehr geschätzt. Auf diese freue ich mich auch weiterhin.

Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Andrea Melzl

Weihnachten im Schuhkarton – Wir sagen Danke! –

512.209* Mädchen und Jungen durften sich über einen bunt gefüllten Schuhkarton zu Weihnachten freuen! Das waren 15.000 Päckchen mehr als 2013. Nur durch Ihre liebevolle und tatkräftige Unterstützung ist es uns in diesem Jahr möglich, über eine halbe Million Kinder zu beschenken.



Bild von der Verteilung in der Slowakei

Vielen Dank an alle Päckchen- packer und Unterstützer!

Verteilt wurden die Schuhkartons in Moldawien, Bulgarien, Polen, Rumänien, in der Slowakei, der Mongolei und in den palästinensischen Gebieten.

Die Schuhkartons kamen aus Deutschland, Österreich sowie Anrainergebieten.

Auch unsere Kirchengemeinde hat sich wieder an der Aktion beteiligt. Unsere Sammelaktion in Heroldsberg erbrachte

wieder ein gutes Ergebnis: 136 Päckchen wurden abgegeben! Dank für Ihre Mühe!

Vielen Dank aber natürlich auch allen, die geholfen haben, die Päckchen zu kontrollieren und transportfertig zu machen!

* Dies ist eine vorläufige Zahl. Die endgültige Schuhkarton-Summe können Sie im Frühjahr 2015 auf der Internetseite von Geschenke der Hoffnung erfahren.

Termine für den Familienkreis

Ab sofort trifft sich der Familienkreis immer am 2. Wochenende des Monats.

08.02. Faschingsparty und evtl. Schneespäß

08.03. Walderlebniszentrum Tennenlohe

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872



MINI-GOTTESDIENST für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 8. Februar und 8. März jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Johanna Brennhäußer, Tel.: 0175 4055503



Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 3. Februar und 3. März

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn



Alte Handys für neue Projekte

Die Evangelische Jugend Nürnberg Region Mitte-Nord ruft von Weihnachten 2014 bis Ostern 2015 zu einer Handy-Sammlung auf!

Mit euren alten Handys könnt ihr das jugendpolitische Projekt der evangelischen Jugend in Augsburg, das zum landesweiten Projekt der Evangelischen Jugend in Bayern gewählt wurde, unterstützen!

Das Projekt heißt:

ELIMU HAINA MWISHO

und bedeutet auf Deutsch

(AUS)BILDUNG HAT KEIN ENDE.

Es unterstützt Kinder und Jugendliche aus schwierigen familiären Situationen in der Südzentraldiözese in Tansania. Die Gelder werden z.B. für Schulhefte, für warme Mahlzeiten in der Mittagspause, für Schuluniformen oder für ein Fahrrad, das den täglichen weiten Weg zur Schule ermöglicht, ausgegeben.

Die Gelder werden in vollem Umfang, direkt und persönlich an die dortigen Kooperationspartner in Tansania übergeben. Diese kennen die tatsächlichen Lebenslagen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen vor Ort. Durch regelmäßige Besuche in Tansania bei Jugendbegegnungen wird das Projekt von Deutschland aus mitbegleitet.



Und so geht's:

Sammelt in einem Karton eure alten Handys aller Art und oder die eurer Eltern, Geschwister, Verwandten oder Freunde. In jedem Handy sind wertvolle Rohstoffe, die es lohnt zu recyceln und für die man noch ein bisschen Geld bekommt.

Pro Handy unterstützt ihr das Projekt „Elimu haina mwisho – Bildung hat kein Ende“ mit 1,50€. Weitere 1,50€ gehen an die Deutsche Umwelthilfe.

Dann gebt ihr (über eure Jugendreferentinnen) diesen Karton an die Regionaljugendkammer der Region Mitte-Nord, die dieses Projekt unterstützt.

(Ansprechpartnerin ist Regionaljugendreferentin Regina Miebling:

r.miebling@ejn.de od. 0911-214 2324)

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

sagt die Regionaljugendkammer Mitte-Nord der evangelischen Jugend Nürnberg

Mitarbeiter Dank 2015

Samstag, 7. Februar um 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde zu einem „Feierabend“-Buffet! Neben den vielen unterschiedlichen Aufgaben, die sie oftmals Woche für Woche in unserer Kirchengemeinde übernehmen, soll es auch einmal Zeit geben zum Genießen, zur Begegnung, für Gespräch und Austausch, und natürlich zum „Danke“ sagen!

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dazu schriftlich eingeladen.

Falls Sie, unbeabsichtigter Weise noch keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Da wir ein leckeres Essen für Sie vorbereiten wollen, ist eine Anmeldung zu diesem Abend besonders wichtig. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ehepartner, Lebensgefährte oder Lebensgefährtin, sowie Kinder sind ebenfalls herzlich eingeladen!



„Worte, die tragen“

Freitag, 13. Februar um 19.00 Uhr in St. Matthäus



Susann Pineau liest aus ihrem neu erschienenen Gedichtband „Der äußerste Punkt“ und schafft mit „Worte, die tragen“ einen Weg, der ihre Hörer vom äußersten Punkt zu einer Tragfläche der Zuversicht führt.

Eine zarte, leise Lyrik,

stimmungsvoll begleitet von Eigenkompositionen und musikalischen Arrangements der Harfenistin Maja Taube.



Ökumenischer Gottesdienst zur Passionszeit

Der ökumenische Gottesdienst in der Passionszeit hat in Heroldsberg eine lange Tradition. In den vergangenen Jahren feierten wir die ökumenische Passionsandacht am Freitagabend vor der Karwoche. Obwohl dieser Gottesdienst immer sorgfältig vorbereitet und abwechslungsreich gestaltet war, ließ der Besuch zu wünschen übrig. Durch eine Veränderung der Zeit wollen wir in diesem Jahr einen neuen Akzent setzen.

Gemeinsam mit Gemeindeferent Bernhard Wolf und dem Chor musica sacra aus der Pfarrgemeinde St. Margaretha gestalten wir den Gottesdienst

**am Sonntag Invokavit,
22. Februar 2015 um 10.00 Uhr
in St. Matthäus**

**Über zahlreichen Besuch aus beiden
Gemeinden würden wir uns sehr freuen.**

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Weltgebetstag am 6. März 2015

Liturgie von den Bahamas

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst
um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum**



Frauen des Weltgebets-
tags-Komitees von den
Bahamas.
Foto: Wellington-Chea

Empfang für Neuzugezogene

Sind Sie im Laufe des Jahres 2014 oder in diesem Jahr nach Heroldsberg gezogen? Haben Sie Ihre neue Kirchengemeinde schon kennengelernt? Haben Sie Lust, einen Blick in unsere sehenswerte Kirche St. Matthäus zu werfen?

Wir möchten Sie herzlich zu einem Empfang für neuzugezogene Gemeindeglieder einladen. Im Rahmen einer kleinen Kirchenführung können Sie Heroldsbergs

Wahrzeichen, dessen Ursprünge im 12. bis 13. Jahrhundert liegen, von innen kennenlernen. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Begegnung und Gesprächen mit unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde im evangelischen Pfarrhaus, einem der ältesten Pfarrhäuser Deutschlands. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Wann? Samstag, 28. März 2015, um 17.00 Uhr

Wo? Kirche St. Matthäus

Natürlich sind auch Ihr Partner/Ihre Partnerin und Ihre Kinder herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

- Flötenensemble:** Proben montags um 15.00 Uhr, Treffen privat;
- Kirchenchor:** Proben für Projekte, dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im GZ
Kontakt: Agnes Paetzold
- Posaunenchor:** Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ
Kontakt: Dr. Gebhard Finzel

Markante Zäsur für den Posaunenchor

Unser Posaunenchor steht vor einer großen Veränderung. Georg Müller, der langjährige Leiter des Posaunenchores, hat seinen ehrenamtlichen Dienst zum Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Alle wissen, mit welcher Freude und musikalischen Kompetenz er den Posaunenchor in all den Jahren geleitet hat. Daher ist ihm dieser Schritt sicher nicht leicht gefallen. Und doch ist es gut und richtig, dass er sich entschieden hat die Belastungen, die die Posaunenchorleitung mit sich bringt, abzugeben. Unseren Dank und die Würdigung seines Dienstes wollen wir in einem Gottesdienst zum Ausdruck bringen, der natürlich vom Posaunenchor mitgestaltet wird.

Daher laden wir Sie alle herzlich zum Gottesdienst am 22. März ein, bei dem Sie sich ganz persönlich bei Georg Müller für seine hervorragende Arbeit bedanken können. Wie es mit der Leitung des Posaunenchores weiter geht ist noch nicht klar. Zunächst wird der Chor übergangsweise aus eigenen Kräften die Probenarbeit und die Auftritte weiterführen. Zum Glück mangelt es nicht an geeigneten Personen, die hier zusammenarbeiten. Trotzdem ist es wichtig, einen neuen und passenden Chorleiter oder eine Chorleiterin zu finden. Falls Sie jemanden kennen, der hierfür geeignet wäre, können Sie sich gerne an das Pfarramt oder Herrn Dr. Gebhard Finzel wenden.

14 GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

SO	01.02.	10.00	Septuagesimae Gottesdienst der Konfirmanden Pfrin. Melzl und Rel.päd. i.V. Götz	St. Matthäus
SO	01.02.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	06.02.	16.00	Gottesdienst	Gründlachpark
SA	07.02.	17.00	Mitarbeiter-Dank	Gemeindezentrum
SO	08.02.	10.00	Sexagesimae Vikarin J. Illner	 St. Matthäus
SO	08.02.	10.30	MINI-Gottesdienst	Gemeindezentrum
SO	08.02.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	09.02.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	13.02.	14.30	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
FR	13.02.	19.00	„Worte die tragen“ - Lyrik und Harfe	St. Matthäus
SO	15.02.	10.00	Estomihi Gottesdienst der Konfirmanden Pfr. Steuer	St. Matthäus
SO	15.02.	11.30	Taufgottesdienst	St. Matthäus
SO	15.02.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	22.02.	10.00	Invocavit - Ökum. Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit Pfr. Steuer und Gem.ref. B. Wolf sowie Chor musica sacra u. Kirchenchor	 St. Matthäus
SO	22.02.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	23.02.	20.00	Konfirmanden-Elternabend	Gemeindezentrum



gleichzeitig mit dem Gottesdienst
um 10.00 Uhr Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl

SO	01.03.	10.00	Reminiscere Gottesdienst mit Taufe – Pfr. Steuer	St. Matthäus
SO	01.03.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	06.03.	19.30	Weltgebetstag	Gemeindezentrum
SO	08.03.	10.00	Okuli Lektorin S. Rohleder	St. Matthäus
SO	08.03.	10.30	MINI-Gottesdienst	Gemeindezentrum
SO	08.03.	19.00	Meditation	St. Matthäus
DO	12.03.	19.30	Treffen Pfarrgemeinderat und KV	St. Margaretha
SO	15.03.	10.00	Laetare Jubelkonfirmation – Pfr. Steuer	 St. Matthäus
SO	15.03.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	20.03.	14.30	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
SO	22.03.	10.00	Judika – Pfr. Steuer mit Verabschiedung von Posaunenchorleiter Georg Müller musikalisch gestaltet vom Posaunenchor	 St. Matthäus
SO	22.03.	11.30	Taufgottesdienst	St. Matthäus
SO	22.03.	20.00	Taizé-Andacht	St. Matthäus
MO	23.03.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
SA	28.03.	17.00	Empfang für Neuzugezogene	St. Matthäus
SO	29.03.	10.00	Palmsonntag Vikarin J. Illner	St. Matthäus
SO	29.03.	19.00	Meditation	St. Matthäus

Sterbefasten – Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit



HOSPIZVEREIN
Eckental mit Umgebung e.V.

**Der Hospizverein Eckental mit Umgebung e.V. lädt ein
am Mittwoch, 18. März 2015 um 19.00 Uhr
im Vereinsraum Großgeschaidt
(Großgeschaidt 37, Heroldsberg)**

Referent: Dr. Roland Martin Hanke (1. Vorsitzender Hospizverein Fürth)

Sobald eine Krankheit austherapiert ist und schwerste Erkrankungssymptome den Alltag beherrschen, stellt sich regelmäßig die Frage, wie lange es noch bis zum Tod dauern wird. Nahrungsverweigerung ist eine seit jeher praktizierte Methode, das Leben zu beenden. Menschen hören auf zu essen und zu trinken, Demenzkranke pressen die Lippen beim Essen eingeben zusammen.

Bis vor nicht allzu langer Zeit wurden Menschen gezwungen weiter zu leben, indem ihr offensichtliches Bedürfnis mit den Mitteln der modernen Medizin übergangen wurde. Der Wille sterben zu wollen, wenn die oder der Betroffene das Empfinden von Lebensattheit hat, kann jedoch bereits vor dem eigentlichen Sterbeprozess auftreten. Auch hier verweigern Menschen weitere Nahrungszufuhr.

Dieser Entschluss ist heute bekannt geworden unter dem Begriff „Sterbefasten“. Er ist nicht dem Vorgang des Suizids, der Selbsttötung, gleichzusetzen.

Dr. Roland Hanke, Allgemeinarzt und Palliativmediziner, erläutert die Unterschiede zwischen einer Selbsttötung und dem freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF), geht auf die zu prüfenden rechtlichen und ethischen Grundlagen ein und wird die ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen erklären, die das Sterben für den Betroffenen und seine Angehörigen zu einem würdigen und schmerzfreien Fortgehen machen.

Eintritt frei

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 13. Februar um 14.30 im GZ
Faschingskrapfen mit lustiger Unterhaltung

Freitag, 20. März um 14.30 im GZ
Frühlingsanfang mit dem Posaunenchor



Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Eine kleine Statistik aus dem Gemeindeleben

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Taufen	32	31 (+5)	30	32 (+3)	37 (+3)	25	44 (+6)
Konfirmanden	49	41	32	39	41	34	42
Trauungen	16	8 (+3)	15 (+1)	14	5 (+3)	10 (+3)	16 (+2)
Beerdigungen	37	35 (+10)	46 (+5)	38 (+7)	30 (+6)	46 (+4)	46 (+3)
Eintritte	2	0	3	3	5	5	2
Austritte	27	28	21	33	28	35	38

Die Zahlen in der Klammer weisen auf die Kasualien hin, die nicht in Heroldsberg vorgenommen wurden, aber Glieder unserer Kirchengemeinde betreffen.

Haushaltsplan 2015

Bereiche	Einnahmen		Ausgaben	
Gottesdienst Kirche	23.300,-	Klingelbeutel / Kollekte	18.320,-	Kirche mit Nebenkosten u. a.
Kindergottesdienst	350,-	Spenden	500,-	Material
Kirchenmusik	1.400,-	Erstattungen	5.050,-	Personalkosten / Veranstaltungen
Posaunenchor	200,-	Spenden	720,-	Anschaffungen
Gemeindefarbeit Gemeindezentrum	17.920,-	Gebühren, Spenden, Veranstaltungen	42.340,-	GZ mit Nebenkosten; Verteilschriften / einBlick
Bauinvestitionen	50.000,-	Rücklagenentnahme	50.000,-	Entwurf GZ und Kiga
Saransk	10.000,-	Spenden	10.000,-	Unterstützung
Konfirmanden	4.600,-	Beitrag	4.900,-	Freizeit und diverse Aufwendungen
Pfarrdienst Pfarrhaus	17.050,-	Gebühren und Erstattungen	52.788,-	Löhne Sekretärinnen; Pfarrhaus m. Nebenkosten, Büroausstattung, Reinigung
Kirchnerdienst	1000,-		23.230,-	Personalkosten
Jugendarbeit	5.700,-	Spenden	6450,-	Freizeiten u. Material
Allg. soziale und diakonische Arbeit	500,-		500,-	
Kindergarten	30.000,-	Zuweisung Landeskirche, Baurücklage Diakonie	30.000,-	KiGa Regenbogen Zuweisung u. Baurücklage
Kindergarten Neubaubau	75.000,-	Entnahme Rücklagen	75.000,-	Erste Baumaßnahmen
Bildungsarbeit	750,-	Erstattungen;	750,-	Auslagen
Gebäude- u. Grundstücke HdJ	2.100,-	Mieten und Baurücklagen	3.300,-	Gebäude u. Nebenkosten, Rücklagen
Pacht	100,-		100,-	Abgaben
Finanzen allg.	82.367,-	Zuweisung Landeskirche Rücklagenentnahme	2.359,-	Ehrenamtl. Tätigkeit; Umlagen
Summe	326.337,-		326.337,-	

Gabenstatistik 2014

Verwendung	2010	2011	2012	2013	2014
Kirchengemeinde	12.312,-	11.382,-	12.862,-	11.101,-	9.617,-
Kirche/Gemeindehaus	23.191,-	19.491,-	26.640,-	7.329,-	11.449,-
Übrige Zwecke	70,-	75,-	1.230,-		2.326,-
Kindergarten	3.690,-	2.037,-	1.222,-	1.493,-	1.774,-
Diakonische Aufgaben	1.255,-	1.129,-	1.055,-	777,-	777,-
Kinder - u. Jugendarbeit	2.111,-	1.378,-	2.795,-	5.393,-	2.805,-
weitere Gemeindegarbeit	3.136,-	4.845,-	3.783,-	1.791,-	1.598,-
einBlick	3.976,-	3.599,-	2.872,-	3.194,-	3.158,-
Summe: Eigene Gemeinde	49.742,-	43.936,-	50.459,-	31.078,-	33.504,-
Angeordnete Kollekten	3.053,-	2.758,-	3.564,-	2.822,-	3.457,-
Weltmission u. Ökumene	995,-	114,-		280,-	38,-
Diakonisches Werk	3.833,-	2.492,-	3.069,-	3.024,-	2.076,-
Brot für die Welt	5.721,-	7.362,-	7.504,-	6.744,-	6.102,-
Sonstiges	675,-	228,-			177,-
Partnergemeinde Saransk	6.746,-	6.785,-	5.003,-	7.939,-	5.710,-
Summe: Außerhalb der Kirchengemeinde	21.022,-	19.739,-	19.140,-	20.809,-	17.560,-
Zur freien Verfügung	4.920,-	2.672,-	4.699,-	8.102,-	5.070,-
Durchlaufende Gelder	411,-	558,-		498,-	878,-
Gesamtergebnis	76.095,-	66.905,-	74.298,-	60.487,-	57.012,-

Diakonie

Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause



Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung
Schwerstkranker &
Sterbender
- Fußpflege



Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung



Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach
§ 37 SGB XI



Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege



Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer
Vereinbarung)

www.diakonie-heroldsberg.de

Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht



Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur.

Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die Diakoniestationen mit den ambulanten Pflegediensten.

Die 18 Diakoniestationen in Nürnberg berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes. Sie arbeiten mit den Hausärzten, Kranken- und Pflegekassen,

dem medizinischen Dienst, den Sozialhilfeträgern, Krankenhäusern sowie vielen weiteren Einrichtungen und Diensten eng zusammen.

Die Träger der ambulanten Pflegestationen haben sich in Nürnberg im Verein Diakonie zu Hause zusammengeschlossen. Hier arbeiten sie eng zusammen. Auf der Homepage des Vereins sind die Adressen aller Diakoniestationen zu finden:

www.diakoniestationen.org

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit diese Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben. Denn: Liebevoller Pflege braucht unseren Beitrag!

Herzlichen Dank.

Spendenkonto Diakonie im Dekanat
(Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

Stichwort: Frühjahrsammlung

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.

45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

1000 Sterne für Saransk



Gewinn beim Adventsmarkt

Der Rand des Standes der beliebten Waffelbäckerei der ev. Gemeinde beim Adventsmarkt am 29. und 30. November war ein günstiger Platz für unseren Verkauf von Holzartikeln zugunsten unserer Partnergemeinde.

Besonders begehrt waren die Holzsterne verschiedener Größe, die uns wieder Herr Otto Schubert aus Oberschöllnbach freundlicherweise hergestellt hatte. Ebenso die Holzschalen, die unser Schwager Christian Zenker in Ermreuth gedreht und uns überlassen hatte, sowie Kekse und Marmeladen, von fleißigen Hausfrauen zubereitet. Diesen Damen, den Herren, aber auch den ausdauernden Verkäuferinnen, den Käufern und Spendern sei herz-



lich gedankt. Denn die erzielten 652,- € sind ein gutes Ergebnis. Für meine Frau und mich gab es auch mehrere anregende Gespräche mit noch gut bekannten unserer früheren Gemeindeglieder.

Weihnachtsgeld wichtig

Die auch durch die westlichen Sanktionen verursachte Wirtschaftskrise in Russland hat in den letzten Monaten zu Preissteigerungen bis zu 20 % geführt. Nur der Preis für das wichtigste Grundnahrungsmittel Brot ist staatlich festgelegt. Gut, dass viele Familien dort Obst und Gemüse aus ihrem Garten eingeweckt haben. Unsere Weihnachtsbriefe hat Pastor W. Michelis im Gottesdienst am 1. Feiertag bei Vera Frisen an alle, die an diesem russischen Arbeitstag kommen konnten, und bei Hausbesuchen jeweils persönlich verteilt. Die beigelegten Euro - nach Familiengröße gestaffelt von 20 bis 50 € - sind diesmal eine besonders willkommene kleine Hilfe. Der Rubel ist gegenüber dem Euro um die Hälfte entwertet. Statt der 45 Rubel, die wir im Sommer für 1 Euro be-

kamen, sind es jetzt über 100 Rubel. Dadurch sind unsere Spenden doppelt so wert. Neben Pastor Michelis, im Namen der Gemeindeglieder, bedankte sich auch Albin Beljaewa (82), unsere russische Freundin und Dolmetscherin, und lässt alle, die sie kennen, herzlich grüßen.

Michelis Propst-Stellvertreter

Die Stelle des Propstes (= Dekan) in Königsberg / Kaliningrad ist seit Sommer 2014 unbesetzt. Die Zahl russischer evangelischer Theologen, die für eine solche Aufgabe fähig sind, ist leider sehr gering. Die EKD lehnt nach der Entsendung von 7 deutschen Pfarrern als Pröpste seit 1991 eine weitere endgültig ab. Nur im Sommer wird die EKD einen deutschen Pfarrer oder Pfarrerin zur Betreuung deutscher Touristen und zur Entlastung der dortigen Geistlichen für zwei bis drei Monate entsenden. Am 14. Dezember 2014 wurde nun auch der stellvertretende Propst, Pfr. Vieweg, wegen Herzproblemen um 8 Monate vorzeitig in den Ruhestand nach Deutschland entlassen. So müssen zur Zeit die übrig gebliebenen zwei neuen Pastorinnen und die zwei älteren Pastoren sowie vier bis jetzt beauftragte Lektoren (diese mit Lesegottesdiensten) die 36 extrem weit verstreuten Gemeinden geistlich versorgen. Die von Bischof Brauer in Moskau vorgeschlagene Beförderung von Pastor Wladimir Michelis (68 Jahre alt, eigentlich längst Rentner) zum Propst lehnte dieser ab, auch aus Altersgründen. Er übernahm

jedoch immerhin, der Not gehorchend, die Aufgaben eines stellvertretenden Propstes, fordert aber dringend die Neubesetzung der Propststelle bis April. Wir wünschen ihm, dass er – gerade bei den dort sehr erschwerten winterlichen Straßenverhältnissen – die notwendigen vielen Fahrten zwischen seinem Wohnort Insterburg/Tschernjachowsk und Königsberg / Kaliningrad (ca. 90 km) unbeschadet übersteht und auch die sonstigen zusätzlichen Belastungen gesundheitlich aushält. Für unsere Begleitung als treue Partner, alle Spenden und Fürbitten für die Gemeindeglieder in und um Saransk dankt er der Heroldsberger Gemeinde sehr.

20 Jahre Partnerschaft

Das Jubiläum unserer seit Sommer 1995 bestehenden Partnerschaft mit der evangelischen Kirchengemeinde Saransk hoffen wir in Heroldsberg, feiern zu können (evtl. Ende September, wenn dort die Ernte aus den Gärten eingebracht ist). Dazu werden wir wieder Pastor Michelis und einige russische Gemeindeglieder aus Saransk für ein paar Tage hierher einladen. Mit ihnen und unserer Gemeinde, besonders mit vielen Heroldsbergern, die schon mal in der Partnergemeinde waren, wollen wir bei einem festlichen Saranskgottesdienst und auf andere Weise unser Partnerschaftsjubiläum angemessen festlich begehen. Für unsere Gäste suchen wir dafür wieder freundliche Quartiergeber.

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / Mini-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	09.30-11.00	Stillgruppe	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
MI	10.00-12.00	ca. 1 Jahr	Alexandra Wild	322 51 485 alexandrawild@gmx.de
MI	15.30-17.00	ca. 4 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team

Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52



Kindergottesdienstkreis

Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg

Mitarbeiterkreis

Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
[https://www.facebook.com/pages/
Evangelische-Jugend-Heroldsberg/
159548927419153](https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/)



Familienkreis

jeweils am 1. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik**Flötenensemble**

MO 15.00 Uhr (Probe privat)

Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66

Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor

MI 20.00 Uhr

Kontakt: Dr. Gebhard Finzel

Tel.: 518 71 11

Kirchenchor

DI 20.00 Uhr (14-tägig)

Leitung: Frau Paetzold

Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte**Besuchsdienstkreis**

Kontakt: Pfrin. Melzl

Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Herr Bosch

Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)

DI (14-tägig) 14.00 Uhr

Kontakt: Schwester Christa

Tel.: 20 85 64

Ökum. Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Frau Bub

Tel.: 518 10 59

Umwelteam

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Frau Sieber, Tel.: 518 85 45

Herr Siegel, Tel.: 409 93 00

<http://heroldsberg-evangelisch.de/umwelteam>

Für Senioren**Seniorenachmittag**

FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr

Kontakt: Pfarramt

Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik

DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle

Kontakt: Frau Ehrig

Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen

MI 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Frau Schirl

Kontakt: Frau Buzek Tel.: 518 04 89

Hilfe und Beratung**Telefon-Seelsorge Nürnberg**

➤365 Tage ➤24 Stunden ➤gebührenfrei

Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg

Pirckheimerstraße 16a

Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100

www.stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob

kostenlos - anonym - verschwiegen

Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung

Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.

Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental

Tel.: 09126 297 98 80

Mail: hospizeckental@t-online.de

Internet: www.hospiz-eckental.de

**Alle Gruppen und Kreise treffen sich
- sofern nicht anders angegeben -
im GZ, Spindäckerstraße 6.**